

Bau eines Impfzentrum in Northeim

Am Ende des Jahres 2020 ist das Thema Corona Pandemie beim Technischen Hilfswerk (THW) nochmal allgegenwärtig.

Nicht nur, dass es einen zweiten härteren Lockdown in ganz Deutschland gibt, was alle hart und schwer trifft. Es gibt aber auch einen Lichtblick, denn es wurden mehrere wirksame Impfstoffe gegen das Corona Virus entwickelt und befinden sich in verschiedenen Zulassungsverfahren und Teststudien.

Damit bei einer Zulassung des Impfstoffes dieser auch an die Bevölkerung verabreicht werden kann, sind bundesweit Impfzentren notwendig, 60 allein davon in Niedersachsen.

Eine zuverlässige Hilfe und Partner dabei ist das THW. Denn das THW steht mit Fachberatern und seinen Kompetenzen im Bereich Logistik und Unterkunftsbau, seinen Partnern und Anforderern zur Verfügung.

So wurde auch im Landkreis Northeim durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein Impfzentrum gebaut. Die Ortsverbände Einbeck und Northeim, haben im Auftrag des Landkreis Northeim, die Northeimer Stadthalle in nur zwei Tagen entsprechend umgebaut, so dass dort ab dem 15.12.2020 Impfungen gegen das Corona-Virus vorgenommen werden können.

Es wurden insgesamt drei Impfstraßen und Arztbereiche in einer Holzmodulbauweise errichtet zusätzlich noch mit Strom und Licht durch das THW versorgt. Es sind insgesamt 12 Impfstationen errichtet worden, die anschließend vom Deutschen Roten Kreuz Northeim betrieben werden.

Hervorzuheben ist die gute und enge Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen und Ebenen. Nur dadurch war der schnelle und professionelle Einsatz aller Einsatzkräfte möglich. Auch die Landrätin, Frau Astrid Klinkert-Kittel dankte den THW Kräften für ihre schnelle und unkomplizierte Arbeit.

Das THW Einbeck bei Instagram

Folgt Ihr uns schon auf Instagram? Dort posten wir des Öfteren Bilder und Storys aus unserem Dienst -und Alltagsgeschehen.



Termine:

Alle Veranstaltungen sind bis zum 31. Januar 2021 abgesagt.



Alles andere als Normal...

Normalerweise ist eine Grundausbildungsprüfung beim THW ein freudiges und sehr kameradschaftliches Ereignis. Doch im Jahr 2020 ist alles anders. So musste die diesjährige Grundausbildungsprüfung im Ortsverband Einbeck abgesagt werden, da die Inzidenzwerte weit überschritten waren und somit kein THW Dienstbetrieb stattfinden durfte. Es mussten Lösungen gefunden werden, wie man im kleinen überschaubaren Kreis und unter Wahrung aller Hygienemaßnahmen eine solche Prüfung stattfinden lassen kann.

Diese Lösung wurde auch gefunden. Die Prüflinge wurden in zwei Teams aufgeteilt und die Grundausbildung wurde an zwei Standorten in Osterode und Holzminden getrennt durchgeführt.

Unter strengen Hygienemaßnahmen, u.a. musste jeder Teilnehmer (Prüfling, Stationshelfer, Prüfer) eine FFP 2 Maske und eine Schutzbrille tragen.

Personen, die nichts mit der Prüfung und deren Ablauf zu tun hatten, waren gar nicht zugelassen. Was für die Prüflinge natürlich, eine weitere Belastung ist, da eine anfeuernde Mannschaft und Motivationshilfe im Hintergrund fehlt.

Doch allen Schwierigkeiten und Umständen zum Trotz freut sich der Ortsverband Einbeck mit Max Garbe und Henrik Stahlmann über zwei neue Einsatzbefähigte Einsatzkräfte!

Wir wünschen Euch noch mal alles gute und Willkommen im Technischen Zug!

Öffentlichkeitsarbeit

*Wie findet ihr unsere Öffentlichkeitsarbeit?
Habt ihr weitere Ideen?
Habt ihr Wünsche?
Findet ihr etwas nicht gut?*

Meldet euch:

newsletter@thw-einbeck.de

Amtsübergabe des Ortsbeauftragten, an die Neue Ortsbeauftragte

Ein Symbol das wie kein anderes für das Technische Hilfswerk (THW) steht ist das Zahnrad.

Dabei greifen die unterschiedlichen Zähne ineinander und bringen große Dinge zum Funktionieren und Laufen. Damit aber alles läuft braucht es eine gute Führung, beim THW ist dafür der Ortsbeauftragte zuständig.

Zum Ende des Jahres 2020 gibt es dort beim THW Einbeck einen Wechsel in der Funktion des Ortsbeauftragten. Nach 7 Jahren Amtszeit übergibt Kai Scheffler das Amt an seine Nachfolgerin Nina Zettel. In einer kleinen Verabschiedung kurz vor dem Jahreswechsel wurde Kai Scheffler durch den Leiter der Regionalstelle Göttingen, Jan Köllen und Mitglieder der Ortsverband Führung, aus seinem Amt verabschiedet.

Dabei gab es auch eine besondere Überraschung für den scheidenden Ortsbeauftragten. Durch Jan Köllen wurde Kai Scheffler mit dem THW-Helferzeichen in Gold mit Kranz für seine Tätigkeit als Ortsbeauftragter und seine geleistete Arbeit für den Ortsverband Einbeck ausgezeichnet.

„Die Erweiterung der THW Liegenschaft am Tiedexer Tor oder die Qualitätssteigerung der Ausbildung der ehrenamtlichen THW Kräfte waren nur einige Punkte, die Du in deiner Zeit als Ortsbeauftragter in Einbeck erreicht und verbessert hast.“ so Nina Zettel in ihrer kurzen Ansprache zur Ehrung und Verabschiedung von Kai Scheffler.

Zum 31.12.2020 endete damit die Amtszeit von Kai Scheffler als Ortsbeauftragter und ab dem 01.01.2021 übernimmt Nina Zettel, die erste weibliche Ortsbeauftragte für den Ortsverband Einbeck, diese Funktion. Ganz neu ist sie in diesem Amt jedoch nicht, denn vorher hatte sie schon die Funktion der Stellvertretenden Ortsbeauftragten inne und konnte in diese neue Aufgabe hineinwachsen.



THW-Jugend Einbeck: Was für ein Jahr für die Jugendarbeit

Anfang des Jahres hätte wohl keiner der Jugendbetreuer und Jugendlichen gedacht, dass dieses Jahr so einen Verlauf nehmen wird.

Zu Beginn des Jahres trafen wir uns voller Vorfreude, um in eine neues THW-Jugend Jahr zu starten.

Die gemeinsame Kooperation mit der Grundschule lief weiter und wir hofften dadurch neue Kinder und Jugendliche für das THW begeistern zu können.

Wie jedes Jahr begann das Jahr mit den jährlichen Belehrungen im Bereich des Arbeitsschutzes und der Hygiene. In diesem Jahr hatten sich die Jugendbetreuer gemeinsam mit den Jugendlichen entschieden, dass auch sie selbst Dienste ausbilden und so wurden einige Themen verteilt.

Doch dann ging alles ziemlich schnell, die Corona Pandemie hatte nun auch Deutschland erreicht und der Jugenddienst war bis auf weiteres zum Schutz der Gesundheit ausgesetzt. Auch die Grundschul-AG, die angeboten wurde, durfte nicht mehr stattfinden. Nichtsdestotrotz haben wir dadurch einen neuen Junghelfer gewinnen können.

Es war ein Schock für alle Beteiligten, standen doch einige coole Aktionen auf dem Plan, ein gemeinsames Zeltlager mit der Jugendfeuerwehr aus dem Stadtgebiet Einbeck, der Besuch der Berufsfeuerwehr Göttingen und vieles mehr. Nachdem der anfängliche Schock überwunden war, initiierten die Jugendbetreuer die Möglichkeit des digitalen Jugenddienstes.

Wir spielten Stadt-Land-Fluss, machten ein Wer-wird Millionär Quiz und dann kam auch die erste erlösende Nachricht, dass der Jugenddienst wieder stattfinden kann.

Wir alle freuten uns sehr, denn die digitalen Treffen waren einfach nicht das gleiche, wie der persönliche Kontakt. Gemeinsam mit den Jugendlichen behandelten wir die Themen: Bewegen von Lasten mittels Greifzug und Hydropresse. Wir bauten mit unserem Einsatzgerüstsystem den Bahnwagen, um auch auf Schienen schweres Material oder Personen transportieren zu können.

Doch leider stiegen dann wieder die Infektionszahlen und auch der Landkreis Northeim wurde zum Risikogebiet, also das zweite Mal, dass wir keinen Dienst durchführen konnten.

Aus der ersten Pandemiewelle hatten wir allerdings schon gelernt unseren Dienst auch digital abhalten zu können. So bereiteten die Jugendbetreuer immer wieder Tüten vor, die den Jugendlichen vor dem nächsten digitalen Dienst überreicht wurden. So machten wir Stiche und Bunde digital, bauten einen Adventskranz und auch unsere Weihnachtsfeier lief in diesem Jahr online ab. Es war ein sehr ungewöhnliches Jahr, dass uns in vielerlei Hinsicht gefordert hat, aber wir lassen uns davon nicht unterkriegen und entwickeln weiter neue Ideen mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.



Digitale Dienstabende

Digital ist die neue Dienstart im Jahr 2020.

Nachdem wir bereits im Frühjahr alle Präsenzveranstaltungen absagen mussten und erst im Sommer wieder zusammenkommen durften, um gemeinsam Ausbildung zu betreiben, ist es nun auch wieder soweit.

Die Vorgaben der Bundes- und Landesregierungen gestatten keine vor Ort. Dadurch müssen aber Lösungen gesucht und geschaffen werden, denn die THW Helferinnen und Helfer müssen immer auf dem neusten Stand sein und auch die Ausbildung darf in solchen Zeiten nicht zu kurz kommen.

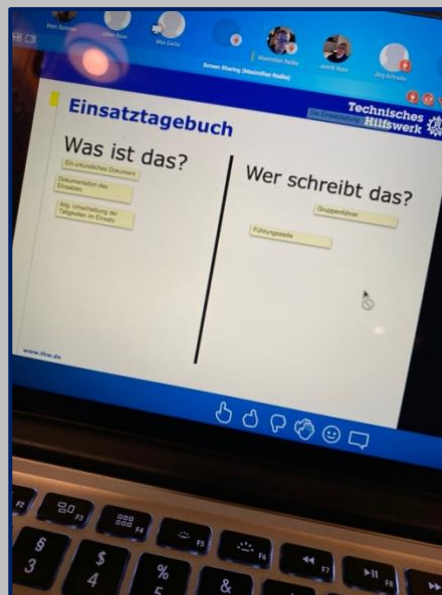
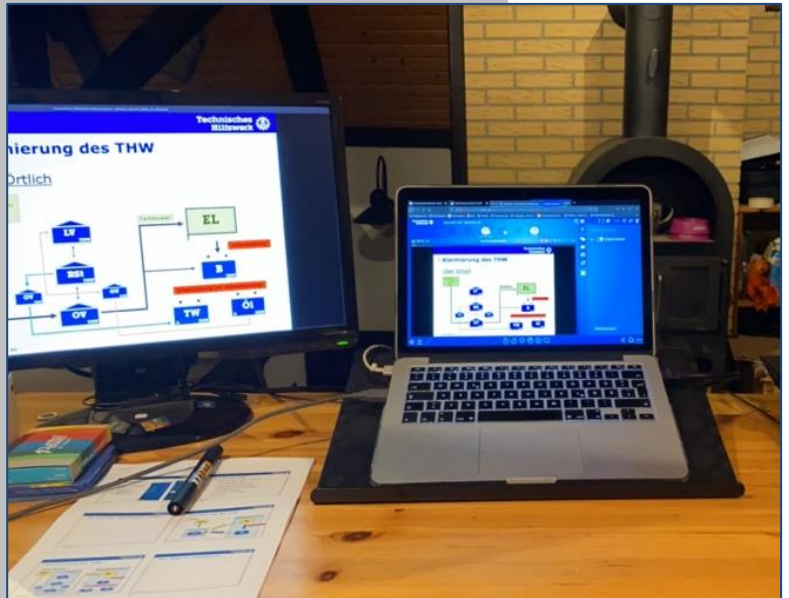
Mehrere Onlinedienste haben über unterschiedliche Plattformen schon zu uerschiedene Themen stattgefunden.

So wurde unter anderem eine Fachausbildung zum Thema Einsatzgerüstsystem und Verhalten im Einsatz mit allen Handlungsabläufen eines THW Einsatzes abgehalten.

Auch Online können die Helfenden aktiv an der Ausbildung teilnehmen. Diese werden über Rückfragen, Quizze oder ähnliches mit eingebunden, so dass die Ausbildung nicht nur einseitig geschieht. Weitere digitale Dienstabende sind in Planung. Ebenso soll ein großer Teil der Grundausbildung (mit Themen, die möglich sind) digital abgehalten werden.

Auch im Jahr 2021 wird vermehrt auf digitale Lernkonzepte beim THW in Einbeck gesetzt. So werden ein Großteil der Belehrungen im Bereich der Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen in digitaler Form abgehalten.

Damit an diesen Ausbildungen auch alle THW Helferinnen und Helfer teilnehmen können, hat die THW-Helfervereinigung Einbeck e.V. mit der Hilfe der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt vier iPads nebst Zubehör angeschafft um auch THW Helfern ohne digitalen Endgeräten eine Teilnahme zu ermöglichen.



Herausgeber:

Bundesanstalt Technisches
Hilfswerk (THW)
Ortsverband Einbeck
Beauftragter für
Öffentlichkeitsarbeit
Tiedexer Tor 6b
37574 Einbeck

Tel.: (05561) 31 30 00
Fax: (05561) 31 30 00-18
E-Mail: ov-einbeck@thw.de

Die Informationen in
diesem Newsletter dienen
ausschließlich der Information,
Eine weitere Verbreitung ohne
unsere Zustimmung ist untersagt!

Weitere Informationen
erhalten Sie auf www.ov-einbeck.thw.de oder
www.facebook.com/thweinbeck